

# Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt  
Eronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
owie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist  
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

Nr 104

Dienstag, den 4. September abends

29. Jahrgang 1917

## Locales.

\* Fortsetzung zum Bericht der Stadt-  
verordneten-Versammlung vom 31. August.  
Der Antrag des Stadtverordneten Herrn von  
Löhr betreffs einer öffentlichen Erklärung der Stadt-  
verordneten, als Vertreter der Bürgerschaft, über  
die Verteilung der Lebensmittel durch Verwaltung  
und Lebensmittelamt wurde angenommen. Zu  
Punkt 5 der Tagesordnung teilte der Herr Bürger-  
meister mit, daß auf Anregung der Kriegsfürsorge  
und einen entsprechenden Beschluß des Magistrats  
der Plan bestünde, mit Eintritt der kälteren  
Jahreszeit besonders unterernährten Kinder der  
beiden Volksschulen ein warmes Frühstück in Form  
eine Suppe Grütze oder dergleichen zu verabreichen.  
Nach anfänglichen Schwierigkeiten der Durchführung  
dieses Vorhabens habe eine persönliche Besprechung  
auf dem königlichen Landratsamte aber doch Er-  
folg gehabt, es wären nämlich der städtischen Ver-  
waltung erst gestern 5 Zentner Gerstenmehl vom  
Kommunalverband zu diesem Zwecke überwiesen  
worden. Als Polizeiverwalter nahm der Herr  
Bürgermeister noch Gelegenheit, auf das schärfste  
die sich immer mehr lodende Schulgucht zu be-  
mängeln. Nicht genug, daß unausgeseht Kinder  
ohne Entschuldigung fortblieben, trieben sich diese  
sogar unter den Augen der Lehrer und übrigen  
Kinder gesund auf den Straßen herum und geben  
oftmals auf Vorhalt noch ungezogene Antworten.  
Auch seitens der Eltern wäre die nötige Aufsicht  
und häusliche Zucht zu vermissen. Wenn auch zu-  
gegeben werden möge, daß landwirtschaftliche Ar-  
beiten eine Befreiung der Kinder an bestimmten  
Tagen rechtfertigen, so sei doch unerlässlich, daß  
zuvor die notwendige Erlaubnis erwirkt werde.  
Dasselbe gelte für Krankheitsfälle. Den Kindern  
aber die Achtung vor der Autorität der Schule  
sörmlich zu nehmen und sie, wie es leider mehr-  
fach vorgekommen ist, noch in unwahren Angaben  
zu unterstützen, sei tief bedauerlich. Der Herr Bürger-  
meister sagte zum Schluß, daß er den Herren Lehrern  
in weitgehendstem Maße in diesen Fragen polizei-  
liche Unterstützung gewähren und vorkommende  
Verfehlungen rücksichtslos und empfindlich strafen  
werde. Gegebenenfalls würde die unvorzügliche  
Vorführung des säumigen Schülers erfolgen. Hier-  
mit schloß die öffentliche Sitzung und wurde in  
die geheime eingetreten.

\* Fräulein Eleonore Wirth von hier, die als  
Krankenschwester im Reserve-Lazarett I in Frank-  
furt tätig ist, hat die Kriegsverdienst-Medaille er-  
halten.

\* Dem Herrn Förster Brillwig wurde von  
seiner Maj. dem Kaiser eine goldene Vorstedsnadel  
mit Initialen „W. II.“ zum Geschenk gemacht.

\* Das Eisene Kreuz erhielt der Leibhufar  
Heinrich Pauli, der Sohn des Lokomotivführers  
Pauli von hier.

\* Nachfolgenden Personen gelangten wegen  
Felddiebstahls zur polizeilichen Bestrafung:

1. Haub, Franz Joseph 3, Oberhöchstadt, (Aepfel-  
diebstahl),
2. Georgi, Bernhard, Offenbach a. M., Bettinastr. 8  
(Aepfel diebstahl),
3. Zander, Hugo, Frankfurt a. M., Elbestraße 45  
(Aepfel diebstahl),
4. Hergenröther, Eva, Oberhöchstadt (Aepfel diebstahl),

Großes Haupt-Quartier, 4. September 1917

(B.L.B.Ämtlich)

## Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern war nachmittags die Kampf-  
tätigkeit der Artillerien von  
der Küste und zwischen Langemark und Warneton zu großer Heftigkeit  
gesteigert. Im Bogen von Ypern entspannen sich Kleinkämpfe im Vorfeld  
unserer Stellungen; dabei wurden einige Engländer gefangen genommen.  
Nachts griff der Feind nordwestlich von Lens an; er drang vorübergehend  
in unsere Linien, aus dem er sogleich durch Gegenstoß vertrieben wurde.

## Front des deutschen Kronprinzen

In der Champagne stießen die Franzosen an der Straße Somme-Py-Souain nach  
Trommelfeuer vor. Unser Gegenangriff warf sie aus einem von uns geräumten Graben  
wieder hinaus. Der Feuerkampf vor Verdun nahm abends wieder große Stärke an;  
auch die Nacht hindurch lagen die Artillerien auf dem Ostufer der Maas im Wirkungsfeuer.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Westlich der Mosel wurden nachgewaltsamen Erkundungen bei Remen-ville französ.  
Gefangene eingebracht.

In der Nacht vom 2. zum 3. September bewarfen unsere Flieger Calais und  
Dünkirchen mit Bomben. Die entstandenen Brände waren tagsüber zu beobachten.  
Dover wurde gestern, Chantebury und Sherneß und Ramsgate wurden heute Nacht durch unsere  
Flugzeuge mit Bomben angegriffen. Gestern sind 19 feindl. Flieger und 2 Fesselballone abgeschossen  
worden. Rittmeister Frhr. von Richthofen errang den 61. Luftsieg. Der vor kurzem wegen seiner  
Kampftätigkeit vom Biegsfeldwebel zum Offizier beförderte Leutnant Müller brachte seinem 27. Gegner  
zum Absturz.

## Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalobersten Prinzen Leopold von Bayern

Nach zweitägiger Schlacht hat die 8. Armee unter Führung des Generals der Infanterie von  
Sutier gestern das an mehreren Stellen brennende Riga von Osten und Westen her genommen. Unsere  
kampfbewährten Truppen brechen überall den russischen Widerstand und überwinden in ungeheuren  
Dränge vorwärts jedes Hindernis das Wald und Sumpf bot. Der Russe hat seinen ausgedehnten  
Brückenkopf westl. der Düna und Riga in größter Eile geräumt. Unsere Divisionen stehen vor Düna  
münde. Dichte, ungeordnete Heereshaufen drängen sich Tag und Nacht auf allen Wegen von Riga  
nach Nordosten. Südlich der großen Straße nach Wenden zu beiden Seiten des großen Jägelbaches  
warfen sich in verzweifelnden blutigen Angriffen starke russ. Kräfte unseren Truppen entgegen, um  
den Abzug der geschlagenen 12. Armee zu decken.

In erbittertem Kampf erlagen sie unserem Sturm; die große Straße ist an mehreren Stellen  
von unseren Divisionen erreicht. Einige tausend Russen sind gefangen, mehr als 150 Geschütze und  
zahlreiches Kriegsgerät erbeutet. Die Schlacht bei Riga ist ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee.

## Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Südöstlich von Cernowitz entrißten österr.-ungar. Regimenter den Russen eine zähe verteidigte  
Höhenstellung. Zwischen Sereth und Moldava dauert die lebhafteste Gefechts-tätigkeit an.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen

Bei Munchelul, nordwestlich von Focsani scheiterten mehrere russisch-rumän. Angriffe verlustreich  
Mazedonischen front

Die Truppen der feindlichen Mächte wiederholten ihre Angriffe gestern nicht.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

- |                                                                              |                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 5. Georgi, Else, Offenbach a. M. Bettinastr. 8<br>(Aepfel diebstahl),        | 12. Zimmerling, Helene, hier, Krankenhausstraße,<br>(Birnen diebstahl), |
| 6. Bort, Georg, Oberhöchstadt, (Aepfel diebstahl),                           | 13. Weinig, Magdalene, hier, Steinstraße, (Erb-<br>be diebstahl),       |
| 7. Heinrich, Ernst, hier, Synagogenstr. (Birnen-<br>diebstahl),              | 14. Hofmann, Elisabeth, hier, Krankenhausstraße,<br>(Aepfel diebstahl), |
| 8. Hofmann, Heinrich, hier, Krankenhausstr. (Futter-<br>mittel diebstahl),   | 15. Karges, Helene, hier, Eichenstr. (Aepfel diebstahl),                |
| 9. Theis, Anna, Klein-Schwalbach, (Kirschen diebstahl)                       | 16. Kunz, Willy, hier, Mauerstr. 16, (Zwetschen-<br>diebstahl),         |
| 10. Stroh, Willi, Frankfurt a. M., Bilbelerstr. 25,<br>(Kirschen diebstahl), | 17. Kunz, Hermann, hier Mauerstr. 16. (Zwetschen-<br>diebstahl).        |
| 11. Kunz, Rudolf, hier, Mauerstr. (Birnen diebstahl),                        |                                                                         |

## Butter-Ausgabe.

Am Mittwoch den 5. ds. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden des

L. Anthes Pferdsstraße.

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

G

des neuen Fettblockes in folgender Ordnung ausgegeben:

Vormittags:

|                                          |               |
|------------------------------------------|---------------|
| von 8—9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine | Nr. 451—730   |
| von 9—10 Uhr                             | Nr. 731—1005  |
| von 10—11 Uhr                            | Nr. 1006—1280 |
| von 11—12 Uhr                            | Nr. 1281—1555 |

Nachmittags:

|             |               |
|-------------|---------------|
| von 1—2 Uhr | Nr. 1556—1825 |
| von 2—3 Uhr | Nr. 1826—2095 |
| von 3—4 Uhr | Nr. 2096—2365 |
| von 4—5 Uhr | Nr. 2366—2635 |
| von 5—6 Uhr | Nr. 2636—2905 |

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.  
Cronberg, den 4. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Am Donnerstag

den 6. ds. Mts. werden im Geschäftslokal des

Konsum-Berein's, Hainstraße

## Teigwaren

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugsscheines

### Abschnitt S

in folgender Ordnung:

Vormittags:

|                                          |               |
|------------------------------------------|---------------|
| von 8—9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine | Nr. 1601—2000 |
| von 9—10 Uhr                             | Nr. 2001—2400 |
| von 10—11 Uhr                            | Nr. 2401—2800 |
| von 11—12 Uhr                            | Nr. 2801—3200 |

Nachmittags:

|             |               |
|-------------|---------------|
| von 2—3 Uhr | Nr. 1—400     |
| von 3—4 Uhr | Nr. 401—800   |
| von 4—5 Uhr | Nr. 801—1200  |
| von 5—6 Uhr | Nr. 1201—1600 |

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm.

Cronberg, den 4. September 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt nimmt Bestellungen auf lebende Schweine im Gewicht von 20 Pfund und schwerer entgegen.

Bestellungen sind auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes bis spätestens Donnerstag Abend 6 Uhr zu machen.

Cronberg, den 4. September 1917.

Der Magistrat.

## Verlade Donnerstag den 6. September

von morgens 9. Uhr ab am Güterbahnhof ein Waggon

### Brech- und Falläpfel

zu 50 und 20 Mark das Malter. Brechäpfel, nur ausgelesene Ware. Dann wird verlangt daß jeder Lieferant etwas Stroh mitbringt zum Verladen der gelieferten Äpfel.

Verlade am Dienstag 11. September ein Waggon

### Speierling

das Malter 20 Mark Lieferanten wollen aber umgehen das Quantum angeben.

Verlade auch Mostbirnen der Centner 8 Mk. Tag der Verladung wird noch bekannt gemacht. Lieferanten wollen ihr Quantum vorher bekannt geben.

Im Auftrage der Stadt Cronberg:

**Fritz Eichenauer,**

Kronthalerweg 3.

## Verdunklungs-Anordnung.

Zufolge der vom Stellv. Generalkommando, Frankfurt a. M. und dem Herrn Landrat zu Bad Homburg ergangenen Verfügungen wird hierdurch bestimmt:

Der Schein aller nach außen sichtbaren Innenbeleuchtungen der Häuser einschließlich vorhandener Oberlichter ist sofort durch Rolläden, dunkle Vorhänge oder dunklen Anstrich der Scheiben möglichst zu verhindern.

Die Benutzung der an der Außenseiten von Bauwerken aller angebrachten Lichtquellen ist fortan nur gestattet, wenn sie durch dunklen Anstrich der Oberen Hälfte der Lampen und nach der Seite abgeblen sind.

Zum Schutze der heimatischen Wohnstätten gegen Fliegerangriffe erwarten wir bestimmt, daß die gesamte Einwohnerschaft dieser Bestimmungen streng befolgt.

Die Polizeibeamten sind angewiesen, uns jeden Verstoß unmissverständlich anzuzeigen.

Cronberg, den 31. August 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler

Cronberg, 1. September 1917.

Das Backen des Weißbrottes soll abwechselnd von den Bäckern in nachfolgender Reihenfolge vorgenommen werden:

- Georg Kilb
- Heinrich Jahn
- Philipp Gottschall
- Philipp Mauer
- Philipp Hermann

Es wird alle Monate gewechselt.

Im Monat September bäckt Herr Jahn.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Mittwoch, den 5. September 1917, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, können im Erdgeschoß der Turnhalle (hinterer Eingang), zu den bereits bekanntgegebenen Uebernahmepreisen außer Einrichtungsgegenständen aus Kupfer u. Kupferlegierungen (Messing, Rotguth, Tombak, Bronze) auch Gegenstände aus Aluminium, Kupfer, Messing und Reinnickel abgeliefert werden, wovon sich welche noch in vielen Haushaltungen vorfinden. Ausdrücklich weisen wir auf die hierbei gebotene Gelegenheit zur Ablieferung von Blitzableiter und Dachkupfer, sowie Bronzeglocken und Gegenständen aus Zinn mit dem Bemerkten hin, dass bei Einrichtungsgegenständen bis zum 30. September für jedes Kilogramm 1 Mk. Zuschlag gewährt wird.

Cronberg, 31. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., den 27. August 1917.

## Bekanntmachung über Stroh-Landlieferung.

Auf Grund des § 15 der Verordnung über den Verkehr mit Stroh und Häfeln vom 2. August 1917 (R. G. Bl. S. 685) wird für den Obertaunuskreis folgende Anordnung erlassen:

§ 1.

Die Ausfuhr von Stroh aus dem Kreise ist nur auf Grund einer besonderen Genehmigung des Landratsamtes zulässig, die Anträge auf Erteilung dieser Genehmigung sind bei der Ortsbehörde des Wohnortes zu stellen, welche sie mit gutachtlichem Vermerk hierher weiter zu geben hat.

§ 2.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

§ 3.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 17 der im Eingange erwähnten Verordnung vom 2. 8. 1917 mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Der Königliche Landrat.

J. V. von Bräuning.

Wird bekannt gemacht.

Cronberg, den 30. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Herr Fritz Eichenauer, hier, Cronthalerweg 3, ist von uns beauftragt, den Austausch sämtlicher Obstsorten zu den geltenden Höchstpreisen zwischen Erzeuger und Verbraucher innerhalb der Gemeinde Cronberg direkt zu vermitteln. Bestellungen wollen daher nur an Herrn Fritz Eichenauer gerichtet werden.

Cronberg, den 28. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Laut Verfügung des Kreisaußschusses des Obertaunuskreises, Bad Homburg v. d. H. müssen die Kleinverkaufsstellen von Brot und Mehl von 7—11 Uhr vormittags und von 5—8 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Cronberg, den 28. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Betr. Obstkauf.

Wir bestimmen hiermit, daß sämtliche Obstkäufer, soweit sie innerhalb der Gemeindebezirks Cronberg angetroffen werden und die gekaufte Menge 10 Pfd. übersteigt, sich durch eine polizeiliche Bescheinigung der betr. Ortsbehörde bzw. des Verkäufers über den erfolgten Ankauf auszuweisen haben, bei Vermeidung der Beschlagnahme des Obstes.

Cronberg i. T., den 18. August 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

## Dauerbrandofen

wenig gebraucht billig zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

## Gesucht

zuverlässiger Mann der gut im elken kann und Pflege der Tiere versteht event. Kriegsbeschädigter oder kräftiges Mädchen, bei gutem Lohn.

Näheres Geschäftsstelle.

## Mädchen od. Frau

nachmittags für Hausarbeit gesucht.

Schönberg, Hintergasse 15 I.

## Alleinmädchen

für sofort gesucht.

Jaminstraße 10.

Frishmeltende

## Fahrkub

zu verkaufen.

Eichborn, Schwalbacherstraße 5.

## Wäscherin

gesucht für Privat-Wäsche dauernd gesucht. Vorstellung bei der Beschleherin im Schloß Friedrichshaus.

## Zur Aufklärung!

Um die irrige Meinung, mein Geschäft sei geschlossen, aufzuklären, teile ich meinen werten Kundschaft mit, daß mein Atelier in Cronberg jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr geöffnet ist!

Hochachtend

**Franz Schilling,**

Großherz. Luxemb. Hofphotograph